

# EI DER KNAUS!

**Irgendwie erinnert der doch an früher!** Mit dem Wohnwagen T@B feiert modernes Retrodesign auch in der Campingbranche Erfolge. Wen wundert's. Schon der Vorgänger der von Knaus Tabbert produzierten Knutschkugel war Kult: das »Dübener Ei«.

Wer seine Verlobte und auch das Reisen liebte, hatte es in den 1930er-Jahren nicht leicht. Kein Trauschein, kein gemeinsames Hotel- oder Pensionszimmer. Die eine Lösung: Man schluckte die Kröte, bezahlte doppelt und schlich sich nachts einfach ins Zimmer des Anderen – auch auf die Gefahr hin, wegen Unzucht im Gefängnis zu landen. Und die andere Lösung? Das »Dübener Ei«.

## FAHRBARE LIEBESLAUBE

Max Würdig war es leid, von einem nach dem anderen Rezeptionisten abgewiesen zu werden, wann immer er mit seiner Freundin unterwegs war. Also baute der handwerklich begabte Sachse sich und ihr ein »Reisebett auf Rädern«. Es erfüllte seinen Zweck hervorragend. Entsprechende Begehrlichkeiten weckte es. Auch Andere wollten eine fahrbare Liebeslaube. Max erfüllte ihre Wünsche und ging 1932 mit dem »Würdig 301« in Serie.

## WISSENSWERTES

**2002** ERSTPRODUKTION

**AUSGEZEICHNETE IDEE**  
Bereits zu seinem Start holte der T@B den Innovationspreis 2002 und wurde »Caravan des Jahres«

**6.099 €** STARTPREIS

**VIEL DESIGN FÜR WENIG GELD**  
Diese Kombi war für die Wohnmobilbranche 2002 das, was man heute eine Disruption nennt.

**206 KM/H** WELTREKORD!

**EIN DOPPELT FLOTTES GESPANN**  
So schnell wie 2004 ein T@B XL und ein Porsche Cayenne war noch kein Tandemchadsduo unterwegs.

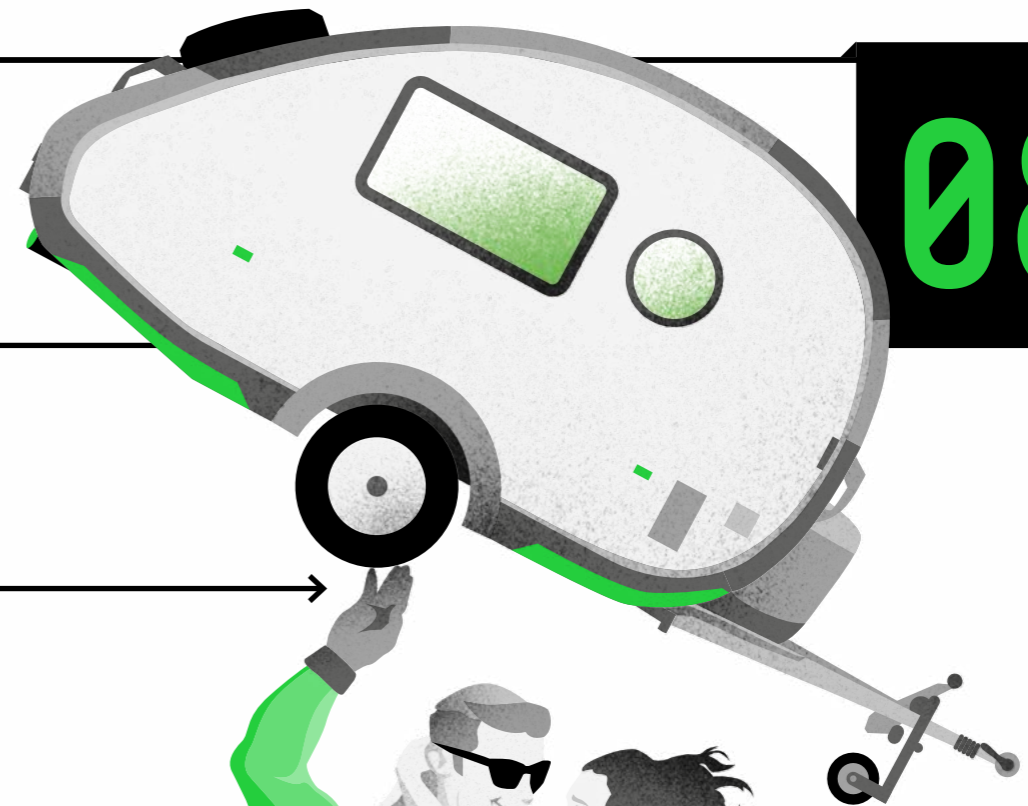
[WWW.TABME.DE](http://WWW.TABME.DE)

Doch mit Beginn des Zweiten Weltkriegs endete die Produktion. Erst 1958 wurde sie von Maxens Sohn Karl-Bernhard im sächsischen Bad Dübener Heide wieder aufgenommen. Gerade mal sechs der eiförmigen Wohnwagen liefen im ersten Jahr vom Band. Bis Juni 1990 sollten es immerhin rund 2.200 VEB Cam-

pingwagen werden, wie die wohlgerundeten Wohnwagen offiziell hießen. Allerdings blieb kaum eines der im Volksmund so genannten »Dübener Eier« erhalten.

## HER MIT DER KULTKUGEL!

Verdreht und defekt fand sich ein Exemplar auf einem Hinterhof, als Thomas Dickenberger, Vorstandsvorsitzender von Knaus Tabbert, einige Zeit nach dem Mauerfall seine Vertragshändler in den neuen Bundesländern besuchte. Der Chef des Caravan-Unternehmens erkannte schnell das Potenzial, das allein schon in der Form des heruntergekommenen Wohnwagens steckte. Er musste das »Ei« unbedingt haben. Doch aus Angst vor einer späteren Gewährleistung wollte es der Händler nicht hergeben. Erst nach zähen Verhandlungen konnte Dickenberger den Wohnwagen mit in den Westen nehmen. In den Werkshallen von Knaus Tabbert wurde er in Einzelteile zerlegt und genauestens inspiziert.



080

Der giftgrüne Comic-Held T@bman: Spaßkillern im Urlaub sagt die Werbefigur von Knaus Tabbert den Kampf an. Lange zuvor tat das auch der wahre Mann an der Seite dieser Frau.



2002 »schlüpfte« schließlich der T@B aus dem »Ei«. Ein schnuckeliger Minicaravan, 3,40 Meter lang, 2,01 Meter breit, 655 Kilo leicht. Ein Fiat 500 kann ihn problemlos ziehen. Der Innenraum: stylisch und durchdacht. Selbst in der kleinsten Variante ist das Bett des T@B 1,75 mal 2 Meter groß. Zudem bietet die Knutschkugel Platz für eine Sitzecke, ein zweiflammiges Kochfeld, Schränke und in der größeren Variante sogar für einen weiteren Schlafbereich und eine Nasszelle. Von so viel Komfort hätten Max Würdig und seine Freundin nur träumen können. Immerhin: Ein Wohnwagen zum Verlieben war das Kult-Ei schon damals. Und noch heute steht es für einzigartiges Design, Spaß und Abenteuerlust.